©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Exkursion

nach Bessarabassa und Ribitze

von

Eugen Filtsch.

Auf Veranlassung einer brieflichen Mittheilung meines Schwagers, Bezirkskommissärs Schotsch in Körösbánya, worauf sich in der nächsten Umgebung des letztern Ortes manche interessante Ausbeute auf dem Gebiete der Mineralogie machen lassen sollte, konnte ich es kaum erwarten dahin zu gelangen.

In diesen Erndteferien nun ging mein sehnlicher Wunsch in Erfüllung, ich kam nach Körösbánya und fand dort vielfältige freundschaftliche Unterstützung für meine Zwecke an mehreren Freunden der Wissenschaft, vorzüglich an Herrn Bezirksadjunkten von Leiner u. Bezirkskonzipisten Schebat.

In Gesellschaft des letztern Herrn säumte ich daher auch nicht lange, das Opallager von Bessarabassa zu besuchen. Dasselbe ist von diesem Dorfe etwas über eine Viertelstunde südwestlich entfernt und befindet sich in einem Waldwege, der links aus dem Orte hinausläuft. Schon in der Hälfte der angegebenen Wegesstrecke begegnet man herabgeschwemmte und auf dem Wege herumliegende Stücke des Opals, welche die Nähe des Lagers andeuten. Dieses ist in dem hier befindlichen Wachholdergesträuche in einer Längenausdehnung von fast einer Viertelstunde von Norden nach Süden ausgebreitet, und zwischen aufgelöstem Porphyre in einer Mächtigkeit von 8 bis 18 Zoll eingelagert, aber meist sehr zerklüftet. Der Opal selbst gehört zu dem gemeinen oder Halbopale ist in der Färbung meist weiss, aber auch gelblich, braungelb bis dunkelbraun, und zeigt in der Regel deutliche Holztextur.

Eine zweite sehr interessante Exkursion konnte ich von Körösbánya aus nach dem tertiären Petrefaktenlager von Ribitze machen, welche wenn auch nicht sehr bedeutende Ausbeute, doch so erfreuliche Resultate bot, dass wir hoffen können, dieses Lager einst mit Recht den reichhaltigen Straten von Bujtur und Ober-Lapugy an die Seite stellen zu können. Namentlich zeigen sich viele Beziehungen zu dem letztgenannten. Fundorte in dem Vorhandensein grosser Corallenstöcke von Explanaria astroites und Turbinolia sp.?,

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

dann dem Vorkommen der bisher in unserm Vaterlande nur noch bei Lapugy gefundenen Neritina Scharbergiana. Ausserdem fanden sich noch in dem kurzen Zeitraume von einer Stunde, welche ich der Erforschung dieses oberhalb des Flüsschens Ribitze und unterhalb des Gartens des Gutsbesitzers von Nemes liegenden Lagers widmen konnte, und wobei ich namentlich von dem Herrn Schebat, dem Kaufmanne Herrn Beovitz aus Körösbánya, dann den Gutsbesitzern Herrn von Nemes und Veres aus Ribitze unterstützt wurde: das Fragment einer *Cyprea*, *Voluta rarispina*, *Buccinum semistriatum*, *Murex subclavatus*, *Cerithium minutum?*, *Turbo rugosus*, *Lucina calumbella*, *Pectunculus sp.?*, *Vermetes gigas*, dann Stacheln eines *Cidariten*. Die Korallen sowohl als die übrigen Petrefakten sind in einem meist gelblich gefärbten Tegel eingelagert, die letztern finden sich am häufigsten in der Nähe einer Trauerweide unterhalb des genannten Garten.

Bevor ich diesen meinen Bericht schliesse muss ich noch der über alles Lob erhabenen, freundschaftlichen Aufnahme bei dem uns schon aus Nr. 9 dieser Blätter vom v. J. bekannten Herrn Bergwerksbesitzers von Ruda, Gutsbesitzer von Bihári in Brád, um so mehr erwähnen, als er mir auch die Zusicherung gab, dass er unserm Vereine demnächst eine Parthie der mineralogischen Vorkommnisse von Ruda und seiner Umgebung übersenden werde.

Beiträge

zur Insectenfauna von Siebenbürgen

von

Gustav L. Mayr.

Vor kurzer Zeit wurde mir vom Herrn Vereinssekretär E. A. Bielz eine Suite Insecten aus den Ordnungen der Hemipteren Dipteren und Hymenopteren, die er in verschiedenen Gegenden von Siebenbürgen sammelte mit dem Ersuchen eingesendet, dieselben zu determiniren, und ihre Namen als Beitrag zur Fauna Siebenbürgens in diesen Blättern zu veröffentlichen.—

Indem ich mich nun hiemit dieses Auftrags entledige, erlaube ich mir hinzuzufügen, dass die Herrn Frauenfeld und Dr. Schiner so gütig waren, die Hymenopteren mit Ausnahme der leider sehr wenigen Formicarien, und die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Filtsch Eugen

Artikel/Article: Exkursion nach Bessarabassa Ribitze 140-141